



Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Vielzahl von Konflikten im Wirtschafts- wie im Privatleben werden die unterschiedlichsten Lösungsmethoden angeboten. Wollen oder können Parteien ihren Konflikt nicht einvernehmlich klären, finden sie die Unterstützung des Staates. Er lässt seine unabhängigen Richter mit gesetzlich verliehener Autorität entscheiden. Doch Konfliktparteien entdecken zunehmend die attraktiveren Modelle einer außergerichtlichen Streitlösung im Wege des Verhandels. Die Statistiken der aktuellen Jahresberichte verschiedener Schlichtungsstellen bestätigen dies.

Auch der Gesetzgeber fördert dieses breite Angebot von Streitbeilegungsmechanismen: durch die Normierung privater Schiedsverfahren, die Einführung des Mediationsgesetzes und das 2016 erlassene Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) mit dem soeben veröffentlichten Verbesserungsentwurf.

Auf die einzelnen Konfliktlösungsmethoden sind jedoch verschiedene Rechtsnormen mit durchaus unterschiedlichen Rechten und Pflichten anwendbar, die nicht alle gesetzlich normiert sind. Mediatoren, Berater, Schlichter und ihre Konfliktbeteiligten sollten unter diesem Aspekt auf die trennscharfen Abgrenzungen achten.

*Tobias Glienke* definiert trotz vieler Gemeinsamkeiten die Grenzen zwischen Schlichtung, Mediation und Moderation und stellt seine Anwendungsempfehlungen vor.

Dr. *Karl Kreuser* stellt in seinem Beitrag die Praktikerfrage, wie Rechtsberater (Anwälte), Therapeuten (Psychologen) und Mediatoren auf professionelle Weise ihre Fälle »verstehen« und illustriert seine Antworten. Und *Hanna Milling* entführt Sie wieder in die Welt der Geschichten, mit denen sie Anregungen für die Lösungen (fast) aller Konfliktarten akustisch anschaulich präsentiert.

Lesen, sehen und hören Sie zu - und lassen Sie sich inspirieren.

Ihr Jürgen Heim  
Chefredakteur

#### Die Themen im Überblick

- > [Das Verhältnis von Mediation und Schlichtung \(Teil 1 und 2\)](#)
- > [Schlichtungsstellen auf Erfolgskurs](#)
- > [Referentenentwurf zur Änderung des VSBG](#)
- > [Professionelles Fallverstehen](#)
- > [Die erstaunliche Kraft von Geschichten](#)
- > [Trainingsmaterialien zum EU-Familien- und -Erbrecht](#)
- > [MiKK-Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation \(CBFM\)](#)

Praxis

## Das Verhältnis von Mediation und Schlichtung (Teil 1 und 2)



### Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Abgrenzung

Auf die Konfliktlösungsmethoden Schlichtung und Mediation sind unterschiedliche Rechtsnormen anwendbar, die unterschiedliche Rechte und Pflichten für alle Beteiligten statuieren. Dies erfordert eine trennscharfe Abgrenzung der Verfahren, die der Gesetzgeber leider nicht zur Verfügung stellt.

Der Autor *Tobias Glienke* zieht trotz vieler Gemeinsamkeiten klare Grenzen zwischen Schlichtung, Mediation und Moderation und stellt Anwendungsempfehlungen vor.

- ▶ [Weiterlesen Teil 1](#)
- ▶ [Weiterlesen Teil 2](#)

## Schlichtungsstellen auf Erfolgskurs



### Stellungnahme der Bundesregierung auf Schlichtungsanfragen der FDP-Fraktion

Die Bundesregierung unterstreicht ihre Unterstützung für ein breites Angebot an außergerichtlichen Streitbelegungsmechanismen. Sie verweist auf eine steigende Akzeptanz für die im Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) geregelten Streitbelegungsverfahren vor einer der 26 anerkannten Verbraucherschlichtungsstellen mit ihren derzeit 94 StreitmittlerInnen. Die Anzahl der Schlichtungsergebnisse der Universalschlichtungsstelle in Kehl ist allerdings noch ausbaufähig.

► [Weiterlesen](#)



### Schlichtung in der wirtschaftsrechtlichen Praxis von Andreas May, Senta May und Nils Goltermann

- Wann wird die Schlichtung eingesetzt,
- wie wird sie durchgeführt,
- warum ist sie so erfolgreich.

► [Jetzt versandkostenfrei bestellen](#)

 Wolfgang Metzner Verlag

## Referentenentwurf zur Änderung des VSBG



### Entwurf: Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die außergerichtliche Streitbeilegung in Verbrauchersachen

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) stellt fest, dass sich seit Inkrafttreten des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VSBG) im April 2016 die Anzahl der Verbraucherschlichtungsstellen und der Streitbelegungsverfahren stetig erhöht hat.

Allerdings besteht in einzelnen Punkten Nachbesserungsbedarf. Nun wurde der Referentenentwurf zur Änderung des VSBG Ende Januar 2019 veröffentlicht.

► [Weiterlesen](#)

## Professionelles Fallverstehen



### Eine Erklärung in Bildern

Eine Frage an die PraktikerInnen: Kennen Sie die Unterschiede zwischen dem professionellen Fallverstehen von Rechtsberatern (Anwälten), Therapeuten (Psychologen) und Mediatoren?

Dr. *Karl Kreuser* stellt Ihnen diese in seinem illustrierten Beitrag vor und unterstreicht damit die Notwendigkeit einer professionellen Mediation.

► [Weiterlesen](#)

## VSBG - Verbraucherstreitbeilegungsgesetz



Von **Christoph Althammer und Caroline Meller-Hannich (Hrsg.)**

Der Kommentar erläutert die neuen Regelungen des VSBG. Für Rechtsanwälte, Justiziere und Verbraucherverbände

- Wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Kommentierung
- Von Koryphäen des Verbraucherrechts
- Aus der Praxis der Schlichtungsstellen

► [Produktinformation mit Leseprobe](#)

### Fachliteratur

## Die erstaunliche Kraft von Geschichten



Mit **Storytelling Konflikte lösen**

Zum Mithören: *Hanna Milling* liest eine neue Geschichte »Der zersprungene Krug« aus ihrem Buch »Storytelling – Konflikte lösen mit Herz und Verstand« und macht ihre Wirkung unmittelbar erfahrbar. Denn Geschichten werden seit Tausenden von Jahren in allen Kulturen der Welt erzählt. Sie transportieren menschliche Konfliktthemen und können raum- und zeitübergreifend Anregungen für die Lösungen von Konflikten vermitteln.

► [Weiterlesen](#)

### Interkulturelle Mediation

## Trainingsmaterialien zum EU-Familien- und –Erbrecht



**Kostenlose Trainingsunterlagen**

Die Europäische Rechtsakademie (ERA) stellt Trainingsmaterialien zur besseren Anwendung der EU-Verordnungen zum Familien- und Erbrecht vor, die grenzüberschreitende Scheidungs- und Unterhaltssachen, Kindesentführungs-Sachverhalte und Erbsachen betreffen. Das Ergebnis des Projekts – Fallbeschreibungen mit Lösungsvorschlägen – ist nun kostenfrei in deutscher Sprache abrufbar. Eine ideale Ergänzung zu unserem soeben in 2. Auflage erschienenen Leitfaden »Internationales Familienrecht in der Praxis« von *Kerstin Niethammer-Jürgens* und *Martina Erb-Klünemann*.

► [Weiterlesen](#)

### Praxis

## MiKK-Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM)



**22. – 24. März 2019 (Berlin)**

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser 20-stündigen Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM - Modul 1) des MiKK e.V. (Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung) können sich die teilnehmenden MediatorInnen 20 Fortbildungspunkte gutschreiben lassen.

► [Weiterlesen](#)

## Mediation aktuell auf Facebook und Newsletter



Immer aktuell: Informieren Sie sich mit unseren Nachrichten, interdisziplinären Beiträgen, Zitaten, Videos und Diskussionen in den Bereichen Mediation, Beratung und Kommunikation. Folgen Sie uns auch auf [▶ Facebook](#).

Mit unserem monatlichen Newsletter erhalten Sie zuverlässig aktuelle Fachinformationen aus der Welt der konsensualen und außergerichtlichen Verfahren für Ihre Weiterbildung und Praxis.

[▶ Newsletter bestellen](#)

## Impressum

Wolfgang Metzner Verlag GmbH  
Hanauer Landstraße 197  
60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 69 / 40 58 94 0  
Telefax: +49 (0) 69 / 40 58 94 900  
E-Mail: [info@wm-verlag.de](mailto:info@wm-verlag.de)

Geschäftsführer: Klaudia Metzner, Anna Metzner, Dr. Günther Metzner

Registergericht: AG Frankfurt am Main  
Registernummer: HRB 33011  
Umsatzsteueridentifikationsnummer gem. § 27 UStG: DE 114110152

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RStV  
Anna Metzner  
Wolfgang Metzner Verlag GmbH  
Hanauer Landstraße 197  
60314 Frankfurt am Main